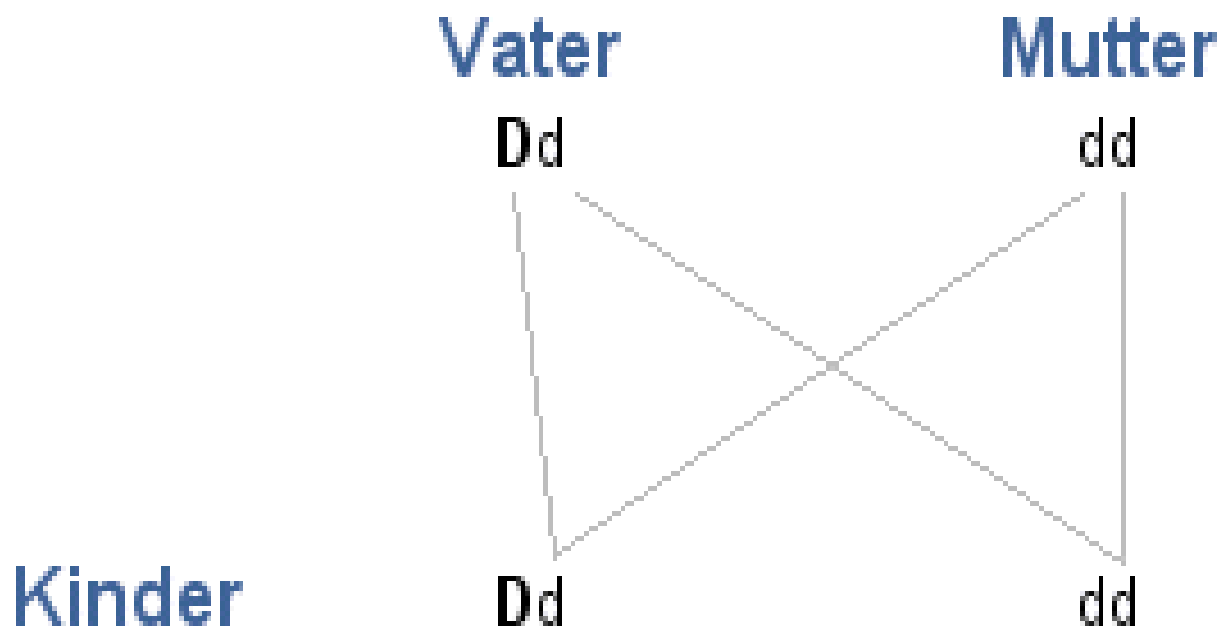


SSW 28:

Rhesusprophylaxe

Rhesusnegative Mütter sollten routinemäßig eine Rhesusprophylaxe als Spritze intramuskulär erhalten, um das Risiko für eine Sensibilisierung des mütterlichen Blutes durch den Übertritt von roten Blutkörperchen des Kindes zu verhindern.



Nach der Geburt, bei bewiesener Rhesuspositivität des Kindes, wird in den ersten 72 Stunden nach der Geburt auf jeden Fall eine 2. Rhesusprophylaxe durchgeführt.